

F. Reichelt Aktiengesellschaft Hamburg

ISIN: DE0007075038 und DE0007075004
WKN : 707503 und 707500

Zwischenbericht Januar bis März 2011 per 1. Quartal 2011

F. Reichelt Konzern IFRS

- Der Konzernumsatz im 1. Quartal 2011 ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.
- Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert allein aus den gestiegenen Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der im August 2010 erfolgten Teilnahme von Gesellschaften des F. Reichelt-Konzerns an der Kommanditkapitalerhöhung bei der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG.
- Um die Zinsbelastung zu reduzieren und die Eigenkapitalausstattung zu verbessern, wird der Hauptversammlung am 10. Juni 2011 eine kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung vorgeschlagen.
- Die Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Steuerlasten liegen unter dem Vorjahreswert.
- PHOENIX-Gruppe in 2010/2011 Steigerung der Eigenkapitalquote auf 22%, Schuldenrückführung und Steigerung des EBITDA

Überblick Januar - März 2011

Angaben in TEUR	Januar - März		
	2011	2010	Veränderung
Umsatz	1.359	1.312	47
Cashflow	1.064	1.058	6
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0
Konzern-Zwischenergebnis	-798	-347	-451
Investitionen	0	0	0

Alle Beträge in diesem Bericht sind gerundet.
Abkürzung: PHOENIX KG = PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim

Brief an die Aktionäre Lagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Konzern-Zwischenergebnis zum 31. März 2011 ist mit T€ 798 negativ und liegt unter dem des Vorjahres (Fehlbetrag T€ 347). Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Teilnahme der F. Reichelt-Gesellschaften an der Kommanditkapitalerhöhung bei der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG (PHOENIX KG) im August 2010 in Höhe von insgesamt € 102,85 Mio. Es können im Geschäftsjahr 2011 keine Ausschüttungen der PHOENIX KG aus dem Ergebnis 2010/2011 erwartet werden.

Im F. Reichelt Konzern sind gegenüber dem Vorjahr unverändert die AG und vier Verpächtergesellschaften Kommanditisten der PHOENIX KG mit einem Anteil von insgesamt 18,7%.

Ertragslage

Das Konzern-Zwischenergebnis zum 31. März 2011 liegt mit T€ -798 (Q 1/2010: T€ -347) unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Die Miet- und Pachteinnahmen sind dabei von T€ 1.312 auf T€ 1.359 leicht angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufgrund im Vorjahr ausgewiesener einmaliger Kostenerstattungen unter dem Wert des 1. Quartals 2010. Die Personalaufwendungen liegen unter dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Erträge aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 35. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten insbesondere aufgrund geringerer Instandhaltungsaufwendungen reduziert werden. Das der F. Reichelt-Gruppe zuzurechnende anteilige Ergebnis der GbR Zielstattstrasse konnte bei T€ 141 auf dem Niveau des Vorjahres ausgewiesen werden. Das Netto-Zinsergebnis hat sich von T€ -728 im Vorjahr auf nun T€ -1.421 verschlechtert. Aus der Teilnahme der F. Reichelt-Gesellschaften an der Kommanditkapitalerhöhung im August 2010 sind weitere Fremdmittel in Höhe von € 102,85 Mio in Anspruch genommen worden. Gegenläufig ausgewirkt hat sich die gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte Zinsmarge. Die Steueraufwendungen sind aufgrund der erwarteten steuerlichen Ergebniszurechnung aus der PHOENIX KG auszuweisen. Die latenten Steueraufwendungen belaufen sich auf T€ 101 (Vorjahr: T€ 67).

Für das Geschäftsjahr 2011 kann mit keiner Ausschüttung der PHOENIX KG gerechnet werden, da die Gesellschaft in ihrem Geschäftsjahr 2010/2011 (31. Januar) ein negatives Ergebnis ausgewiesen hat.

Finanzlage

Die Gesellschaften des F. Reichelt Konzerns sind durch Gesellschafterdarlehen der Fedor Holding GmbH langfristig finanziert. Die Darlehen wurden auf sieben Jahre zugesagt. Um die Zinsbelastung im F. Reichelt-Konzern und das Zinsänderungsrisiko zu reduzieren sowie die Eigenkapitalausstattung zu verbessern, wird der am 10. Juni 2011 in Hamburg stattfindenden Hauptversammlung eine kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung von nominal insgesamt bis zu € 5.624.975 mit einem Emissionserlös von bis zu ca. € 72 Mio vorgeschlagen. Dies würde bei einem konstanten Zinsniveau zu einer Reduzierung der jährlichen Zinsbelastung von ca. € 2,5 Mio führen. Im Konzernabschluss sind nach wie vor keine Bankschulden auszuweisen.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Gesellschafterin Fedor Holding GmbH und haben sich gegenüber dem 31.12.2010 um € 1,1 Mio reduziert. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahe stehenden Unternehmen wurden zum 31.03.2011 um € 2,4 Mio reduziert. Die Rückführung der Schulden wurde ermöglicht durch den planmäßigen Zahlungseingang der Betriebspachten für den Zeitraum Februar 2010 bis Januar 2011 von der PHOENIX KG.

Brief an die Aktionäre
Lagebericht

Der Cashflow belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 1.064 (Q 1/2010: T€ 1.058). Der positive Cashflow ergibt sich bei dem negativen Konzernergebnis aus der Hinzurechnung des negativen Zinsergebnisses und der Steueraufwendungen bei geringen Zins- und Steuerzahlungen. Die Darlehensverträge mit der Fedor Holding GmbH sehen vor, dass die zu verrechnenden Zinsen den Darlehensbetrag erhöhen können.

Unter Hinzurechnung der Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit T€ 3.452 (Q 1/2010: T€ 4.573). Die zum 31. Dezember 2010 bestehenden Forderungen verringerten sich durch den Zufluss der PHOENIX-Pachten im Februar 2011.

Vermögenslage

Das Eigenkapital in Höhe von rd. T€ 107.280 hat sich aufgrund des Fehlbetrags für das 1. Quartal 2011 verringert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich mit € 267,8 Mio (31.12.2010: € 267,9 Mio) nicht wesentlich verändert. Sie betreffen mit € 244,7 Mio wie zum 31. Dezember 2010 die Anschaffungskosten unserer Beteiligung an der PHOENIX KG. Der Rückgang der Forderungen resultiert aus dem Zufluss der Betriebspachten von der PHOENIX KG im Februar 2011.

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG

Der bedeutendste Vermögenswert der F. Reichelt-Gruppe ist die Beteiligung an der PHOENIX KG. Die Entwicklung des operativen Geschäfts der Unternehmen der PHOENIX-Gruppe verläuft in einem in Europa insgesamt stabilen Marktumfeld zufriedenstellend. Im deutschen Markt sind derzeit die eingeleiteten Maßnahmen der Politik zur Realisierung von Einsparungen im Gesundheitswesen das im Marktgeschehen wesentliche Thema. In welchem Maße sich dies auf die Ergebnisse des Pharmagroßhandels und insbesondere der PHOENIX KG auswirkt, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Für das am 31. Januar 2011 abgelaufene Geschäftsjahr 2010/2011 hat die PHOENIX KG den Jahresabschluss und den Konzernabschluss bisher nicht veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgt zum 31. Mai 2011 auf der Homepage der Gesellschaft unter www.phoenixgroup.eu. Auf derselben Firmen-Homepage ist der Quartalsbericht zum 31. Oktober 2010 (9 Monate des Geschäftsjahres 2010/2011) des PHOENIX-Konzerns veröffentlicht und kann abgerufen werden.

Im PHOENIX-Konzern konnte in diesem Berichtszeitraum ein Umsatz von € 16,13 Mrd (Vorjahr: € 15,89 Mrd) ausgewiesen werden. Hierbei konnte insbesondere in Skandinavien, Großbritannien und Deutschland ein Anstieg verzeichnet werden, während in Italien und Frankreich ein Rückgang verzeichnet werden musste. Das EBITDA konnte von im Vorjahr € 410,7 Mio auf € 421,2 Mio gesteigert werden, das EBIT von € 345,1 Mio auf € 353,7 Mio. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund von Sondereffekten im Zusammenhang mit der Beendigung der Standstill-Vereinbarung und der finanziellen Umschuldung und aufgrund von Wechselkursverlusten von € -133,2 Mio auf € -176,2 Mio verschlechtert. Bereinigt um die Sondereffekte aus der Stillhaltevereinbarung und der Refinanzierung hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern von € 230,4 Mio auf € 260,4 Mio verbessert. Die Steueraufwendungen haben sich von € 72,8 Mio auf € 77,5 Mio erhöht. Das Periodenergebnis für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010/2011 nach Anteilen konzernfremder Gesellschafter hat sich von € 128,8 Mio auf € 94,7 Mio reduziert. Hierbei kommt zum Tragen, dass in den Berichtsmonaten die gesamten Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Standstill-Vereinbarung und der Umfinanzierung angefallen sind. Insofern kann für das 4. Quartal des Geschäftsjahres mit zumindest einer Annäherung an die Vorjahreswerte gerechnet werden. Hierbei sind jedoch auch die Veränderungen der Wechselkursrelationen von erheblichem Einfluss.

Brief an die Aktionäre Lagebericht

Die Bilanzsumme ist zum 31.10.2010 mit € 7,8 Mrd deutlich unter dem Vorjahr mit € 8,1 Mrd ausgewiesen. Insbesondere wenn berücksichtigt wird, dass die Zahlungsmittelbestände um € 255 Mio angestiegen sind. Es konnten kurzfristige Vermögenswerte vereinnahmt werden. In der Finanzierungsstruktur hat sich das Eigenkapital aufgrund der Kommanditkapitalerhöhung und des positiven Jahresergebnisses von € 1,1 Mrd auf € 1,7 Mrd (Eigenkapitalquote 22% gegenüber 14% im Vorjahr) erhöht. Die Netto-Finanzschulden konnten von € 3,5 Mrd auf € 2,4 Mrd zurückgeführt werden und bestehen im Gegensatz zum Vorjahr überwiegend aus längerfristigen Verbindlichkeiten.

Für den Einzelabschluss der PHOENIX KG wird für das Geschäftsjahr 2010/2011 ein negatives Ergebnis erwartet, das jedoch gegenüber dem Vorjahresverlust von € 26 Mio deutlich verbessert sein dürfte.

Mitarbeiter

Die Zahl der bei der F. Reichelt Aktiengesellschaft angestellten Mitarbeiter (4) blieb gegenüber dem 31. Dezember 2010 unverändert.

Investitionen

Investitionen im Sach- und Finanzanlagevermögen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Prognosebericht

Das Zwischenergebnis zum 31. März 2011 lässt eine Hochrechnung auf das Ergebnis im laufenden Jahr nicht zu.

Der Hauptversammlung wird die Durchführung einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung von nominal insgesamt bis zu € 5.624.975 mit einem Emissionserlös von bis zu ca. 72 Mio gegen Sacheinlagen von € 61,1 Mio und Bareinlagen von bis zu € 10,9 Mio (Ausgabekurs € 320 je Aktie im Nominalbetrag von € 25) vorgeschlagen. In Abhängigkeit davon, ob und wann diese Kapitalerhöhung durchgeführt werden kann, verändert sich insofern das Zinsergebnis. Darüber hinaus verändert sich das Zinsergebnis bei Veränderungen des 3-Monats-Euribor, der Basiszins für die gewährten Darlehen ist.

Die Liquidität im F. Reichelt Konzern ist durch die Einräumung von langfristigen Darlehen der Fedor Holding GmbH gesichert.

Die Ergebnisentwicklung des F. Reichelt-Konzerns ist hinsichtlich der Pächterlöse und der laufenden Aufwendungen stabil. Unsicherheiten können sich für die Zukunft ergeben aus der Vermietungssituation bei Wohnimmobilien am Standort Görlitz sowie neben der oben erwähnten Unsicherheit hinsichtlich des Zinsergebnisses aus der Werthaltigkeit der Beteiligungen an der PHOENIX KG und der GbR Zielstattstrasse. Der Vorstand erwartet hieraus jedoch keinen Wertberichtigungsbedarf. Mit Ausschüttungen der PHOENIX KG ist in 2011 nicht zu rechnen.

Das im Geschäftsjahr 2011 für den F. Reichelt-Konzern zu erwartende Unternehmensergebnis ist insbesondere abhängig vom Termin der Durchführung der vorgeschlagenen Kapitalerhöhung. Deshalb kann aus heutiger Sicht keine verlässliche Prognose abgegeben werden. Für das Konzernergebnis kann jedoch aufgrund der Tatsache, dass für den Großteil des Jahres die erhöhte Zinsbelastung anfällt und mit Beratungskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung zu rechnen ist, ein negatives Ergebnis erwartet werden.

Brief an die Aktionäre
Lagebericht

Nahe stehende Personen und Unternehmen

Nahe stehende Personen und Unternehmen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der F. Reichelt Aktiengesellschaft und deren nahe Angehörige sowie die Mitglieder der Familie Merckle und die von ihnen beherrschten Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsprinzip).

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen wird durch die nachfolgende Übersicht verdeutlicht:

Vertrags- verhältnis	Vertrags- partner	Stand	Stand	Aufwand/ Ertrag	Aufwand/ Ertrag	Konditionen
		31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	1. Quartal 2011 TEUR	1. Quartal 2010 TEUR	1. Quartal 2011
Dienstleistungs- vertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	-10	0	
Darlehens vertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	-2.936	-2.861	-25	-12	ca. 3,5% variabel
Mietvertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	0	-1	
Verwaltungs- umlage		0	0	16	26	
Betriebspachten	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	1.241	1.241	
Laufende Forderungen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	607	607	0	0	ca. 2,0% variabel
Kosten- erstattungen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	42	42	
Darlehen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	-1.587	-3.947	-21	-17	ca. 3,5% variabel
Darlehen	Assoziiertes Unternehmen	1.733	1.871	4	26	ca. 3,5% variabel
Darlehen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	-154.798	0	-1.388	0	ca. 3,6% variabel
		-156.981	-4.330	-141	1.305	

Hamburg, den 20. Mai 2011

F. Reichelt Aktiengesellschaft
DER VORSTAND

F. Reichelt Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung
per 1. Quartal 2011 (01. Januar - 31. März 2011)

Angaben in EUR	31. März 2011	31. März 2010
Umsatzerlöse	1.358.609	1.312.049
Sonstige betriebliche Erträge	16.550	68.381
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-47.540	-58.969
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.633	-25.560
davon für Altersversorgung: € -18.209 (Vj.: € 16.807)		
	-37.907	-84.529
Abschreibungen	-196.856	-199.760
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.991	-97.657
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	141.250	143.893
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.725	55.811
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.447.456	-783.513
	-1.420.731	-727.702
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-60
Zwischenergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-189.076	414.615
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-590.566	-744.182
Sonstige Steuern	-17.992	-17.872
Konzern-Zwischenergebnis 1. Quartal 2011	-797.634	-347.439
Ergebnis je Stammaktie (IAS 33), unverwässert	-0,89	-0,39
Ergebnis je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht (IAS 33), unverwässert	-0,89	-0,39

F. Reichelt Konzern
Konzernbilanz
per 1. Quartal 2011 (01. Januar - 31. März 2011)

Angaben in EUR	31. März 2011	31. Dez 2010
<u>AKTIVA</u>		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	56.514	58.955
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.566.949	15.761.191
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.136.837	5.995.587
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	244.766.082	244.766.082
Aktive latente Steuern	1.229.627	1.296.191
	267.756.009	267.878.006
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.360.850	6.289.534
Steuerforderungen	163.635	180.795
Bankguthaben und Kassenbestand	57.297	22.061
	2.581.782	6.492.390
Bilanzsumme	270.337.791	274.370.396
<u>PASSIVA</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.500.000	22.500.000
Kapitalrücklagen	4.800.000	4.800.000
Gewinnvortrag	80.777.734	80.400.218
Zwischenergebnis	-797.634	377.515
	107.280.100	108.077.733
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellung	651.698	686.577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	154.798.431	155.914.938
Passive latente Steuern	1.439.658	1.405.581
	156.889.787	158.007.096
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.648.459	6.949.333
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	159
Steuerverbindlichkeiten	2.015	207.993
Steuerrückstellungen	1.332.363	934.413
Sonstige Rückstellungen	185.067	193.669
	6.167.904	8.285.567
Bilanzsumme	270.337.791	274.370.396

F. Reichelt Konzern
Kapitalflussrechnung
per 1. Quartal 2011 (01. Januar - 31. März 2011)

Angaben in TEUR	1. Januar bis 31. März	
	2011	2010
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-798	-347
Zinsergebnis	1.421	728
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	490	677
Latenter Steueraufwand	100	68
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-142	-144
Gezahlte Steuern	-204	-124
Steueraufwendungen	62	0
Auflösung von Pensionsrückstellungen	-35	0
Gezahlte Zinsen	-51	0
Erhaltene Zinsen	25	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	196	200
Cashflow	1.064	1.058
Veränderung der betrieblichen Aktiva	3.947	3.749
Veränderung der betrieblichen Passiva	-1.559	-234
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.452	4.573
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2.473	0
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	-5.890	0
Abfindung von Pensionären	0	-6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.417	-6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	35	4.567
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22	1.294
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	57	5.861

**F. Reichelt Konzern
Eigenkapitalspiegel
per 1. Quartal 2011 (01. Januar - 31. März 2011)**

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zeitwert- rücklage	Konzern- bilanzgewinn	Gesamt
Stand 1. Januar 2011	22.500.000	4.800.000	0	80.777.733	108.077.733
Veränderung Zeitwert Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0
Gewinnwirksame Entnahme	0	0	0	0	0
Darauf entfallende Ertragsteuer	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettobetrag	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-797.634	-797.634
Summe erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-797.634	-797.634
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0
Stand 31. März 2011	22.500.000	4.800.000	0	79.980.099	107.280.099

**Eigenkapitalspiegel
per 1. Quartal 2010 (01. Januar - 31. März 2010)**

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zeitwert- rücklage	Konzern- bilanzgewinn	Gesamt
Stand 1. Januar 2010	22.500.000	4.800.000	0	80.400.218	107.700.218
Veränderung Zeitwert Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0
Gewinnwirksame Entnahme	0	0	0	0	0
Darauf entfallende Ertragsteuer	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettobetrag	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-347.439	-347.439
Summe erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-347.439	-347.439
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0
Stand 31. März 2010	22.500.000	4.800.000	0	80.052.779	107.352.779

Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresbericht 2010 nicht verändert.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum sind keine Unternehmen neu in den Konsolidierungskreis einbezogen worden. In den Konzern-Zwischenabschluss der F. Reichelt AG zum 31. März 2011 wurden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Efeka Friedrich & Kaufmann GmbH & Co. KG	Hamburg	100
GENRO Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100
Preuss & Kuhn-Temmler GmbH	Ulm (früher: Berlin)	100
Chemische Fabrik Tempelhof Preuß & Temmler GmbH & Co KG	Ulm (früher: Berlin)	100
F. Reichelt GmbH	Göttingen	100
F. Reichelt Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100
„bi-pharm“ Pharmazeutische Großhandlung GmbH	Hamburg	100
F. Reichelt GmbH Pharmahandlung	Norderfriedrichskoog	100
PROSALES Export-Import GmbH	Hamburg	100
F. Reichelt GmbH	Oldenburg	100
Chemtrans Pharma GmbH	Hamburg	100

Assoziiertes Unternehmen ist die GbR Zielstattstraße.

Sonstige Erläuterungen

Die Pensionsrückstellungen wurde aufgrund der Fortschreibung des Versicherungsmathematikers angepasst. Wesentliche Aufwendungen und Erträge wurden zeitlich abgegrenzt.

Ereignisse nach dem Stichtag

Es wird auf die Einladung zur Hauptversammlung samt Tagesordnung verwiesen. Der Hauptversammlung wird eine kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung um nominal insgesamt bis zu € 5.624.975 mit einem Emissionserlös von bis zu ca. € 72 Mio vorgeschlagen. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind ansonsten nicht zu verzeichnen.

Hamburg, den 20. Mai 2011
DER VORSTAND

F. Reichelt Aktiengesellschaft
Vorstand und Verwaltung:
Rahlau 88-90
22045 Hamburg
Telefon: 040 66 988 411
Telefax: 040 66 988 406
www.f-reichelt-ag.de